

Dallenwil

«Dann kam eine brandschwarze Welle»

Sie blies kurz, aber immens heftig. Die Windböe richtete in Dallenwil grosse Schäden an. Autos, Scheiben und Dächer wurden zerstört.

VON ADRIAN VENETZ

Alle, die dabei waren, sind sich einig: Höchstens 10 Sekunden hat der Spuk gedauert – und dann war es schon wieder vorbei. Aber sie hatte es in sich, die ungeheuer kräftige Windböe, die am Mittwochnachmittag über Dallenwil hinweggefegt war und teilweise ein Bild der Verwüstung hinterliess (Ausgabe von gestern).

Flachdach leergefegt

Schwer getroffen hat es den Familienbetrieb der Garage Gut. «Plötzlich kam eine brandschwarze Welle auf unser Gebäude zu. Gottseidank stand niemand draussen», erzählt Annemarie Gut. Die Windböe hatte das gegenüberliegende Flachdach praktisch leergefegt: Kieselsteine, Erde, Sand und eine Art Granulat, das zur Abdeckung von Flachdächern verwendet wird. Die schwarze Welle krachte in die Scheibenfront der Garage und verwüstete



«Unsere Werkhalle war übersät mit Glasscherben.»

WERNER KELLER,
METALLBAU AG

Der heftige Windstoss zerstörte vieles in Dallenwil: Hausdächer und Glasfassaden (Bilder oben, beide vom Gebäude Keller Metallbau AG), Scheiben und Carrosserie von Autos (Garage Gut). Hans Niederberger (unten links) hat die eingebrochene Fassade seiner Autospenglerei notdürftig mit Holzplatten verschlossen.

BILDER PD/ADRIAN VENETZ

rund 30 Autos, die draussen parkiert waren. «Einige davon waren Neuwagen», sagt Annemarie Gut. Wie gross der Schaden an Gebäuden und Autos ist? «Da mag ich momentan gar nicht darüber nachdenken.»

Seinen Carrosserie-Betrieb fluchtartig verlassen musste Hans Niederberger. «Plötzlich knallte es an die Scheiben – wie ein Hagelsturm, der von der Seite kommt.» Als Niederberger merkte, dass die Scheiben bersten, rannte er davon. «Ein Glassplitter hat mich am

Rücken erwischt», sagt er. Verletzt sei er aber nicht. Der Sachschaden ist aber auch bei ihm gross: Fünf Autos und die ganze Fassadenfront sind beschädigt.

Viele Verglasungen zerstört

«Zum Glück wurde niemand verletzt», sagt Werner Keller von der Keller Metallbau AG. Sein Betrieb in Dallenwil, der unter anderem auch auf den Bau von Verglasungen und Fassaden spezialisiert ist, wurde nun selbst in Mitleidenschaft gezogen – grosse Teile der Verglasung und Fassade des Gebäudes sind zerstört. «Unsere Werkhalle

war übersät mit Glasscherben. Die Arbeiter hatten grosses Glück.» Auf seinem Parkplatz sind ebenfalls viele Autos beschädigt worden. Auch die Mitarbeiter des Betriebs NSD Lift AG – eingemietet im Gebäude von Werner Keller – wurden von der Windböe überrascht. «Plötzlich drückte der Wind wie verrückt an die Scheiben – dann knallte es schon», sagt Roger Simmen, der bei der NSD Lift AG als Projektleiter arbeitet. Glücklicherweise traf es die Scheibenfront im Treppenhaus, sodass auch hier niemand verletzt wurde. «Wir sind mit einem Riesenschrecken da-

vongekommen.» Vom ihrem Dach seien Ziegel- und Blechstücke wie Geschosse durch die Luft geflogen und teilweise in den Mauern von anliegenden Wohnhäusern stecken geblieben.

50 Schadensmeldungen

Über die gesamte Schadenssumme könne man noch keine Angaben machen, sagte gestern Michael Kohler, Direktor der Nidwaldner Sachversicherung. Rund 50 Schadensmeldungen seien eingegangen. Gemäss Auskunft von Meteo Schweiz führten wohl eine Reihe von unglücklichen Umständen

EXPRESS

- ▶ Vieles ging in Brüche, aber verletzt wurde niemand.
- ▶ Die gesamte Schadenssumme ist noch unbekannt.

zu dieser starken Windböe. Der Wind sei von Nord-Nordost regelrecht ins Tal gepresst worden. So könne es dann plötzlich zu unregelmässigen, aber ganz heftigen Windstössen kommen.